

Rieder Spezialmaschinenbauer Wintersteiger auf kräftigem Wachstumskurs:

# Von Sport bis Welternährung

Der innovative Spezialmaschinenbauer Wintersteiger AG mit Konzernsitz in Ried im Innkreis erwirtschaftete mit 126,2 Millionen € zum dritten Mal in Folge einen Rekordumsatz. Im heurigen 60. Jubiläumsjahr will das weltweit erfolgreiche Innviertler Vorzeigeunternehmen um weitere 10 Prozent zulegen.

Die Zeichen dafür stehen gut, konnte doch Wintersteiger zu Beginn des Jah-

res 2013 mit 8 Millionen € den größten Auftrag der Firmengeschichte verbu-

chen. Die in den Konzern integrierte deutsche Kohler Maschinenbau baut für ThyssenKrupp eine 100 Meter lange Spezial-Bandanlage. Angesichts der erstklassigen Entwicklung der Sparte Richttechnik, dem neuen, vierten Unternehmensstandbein, investiert

## Wirtschaft in Oberösterreich

Wintersteiger 12 Millionen Euro in dessen Ausbau.

Alle vier Geschäftsfelder hätten sich „positiv und ausgewogen entwickelt“, bilanziert Vorstandschef Reiner Thalacker. Als umsatzstärkster Bereich punktete dank Großaufträgen im Vorfeld der Olympischen Winterspiele in Sotchi 2014 das Geschäftsfeld Sport (Gesamtlösungen für Verleih und Service von Ski). Das größte Entwicklungspotenzial ortet man angesichts der Lage der Welternährung im Feldversuchswesen. Mit den rollenden Labors haben die Rieder, die im Vorjahr über 10 Millionen € in Forschung und Entwicklung investierten, bei Saatzeit weltweit eine Vorreiterrolle inne.

## Businessaktuell

### ● Soja-Offensive

12.400 Hektar Soja werden derzeit in Oberösterreich angebaut – mit Potenzial für mehr, denn der Sojaanbau wird auf die künftig EU-weit vorgeschriebenen fünf Prozent „ökologischen Vorrangflächen“ angerechnet. „Wir sind für eine Ausweitung des Sojaanbaus gut gerüstet“, bekräftigt Franz Reisecker, Präsident der OÖ Landwirtschaftskammer. Auch die Verarbeiter sind vorbereitet.



Fotos: Wintersteiger

Bei „rollenden Labors“ für Feldversuche zur Saatzeit ortet Wintersteiger-Vorstandschef Reiner Thalacker das größte Zukunftspotenzial.

Neues Führungs-Duo setzt auf „regionale Kernwerte“ und vier neue Filialen:

# Unimarkt expandiert nicht nur mit Übernahme von Zielpunkt

Der Nahversorger Unimarkt geht mit einem neu formierten Führungs-Duo weiter auf Expansionskurs. So werden 18 Standorte von Zielpunkt in Oberösterreich integriert und bis November zu Unimärkten umgestaltet. Außerdem werden heuer vier ganz neue Standorte in Ober- und Niederösterreich eröffnet.

Unimarkt ist ein österreichisches Familienunternehmen der Pfeiffer Handelsgruppe in Traun und betreibt zurzeit über 116 Standorte in mehreren Bundesländern. Dort positioniert sich Unimarkt als „regionalster Supermarkt“, der auf „regionale Kernwerte, ergänzt um Be-

dürfnisse von heute“ setzt. Dazu werden neben dem klassischen Supermarkt-Portfolio saisonale Spezialartikel angeboten.

Personell schaut es nun so aus: Unimarkt-Geschäftsführer Andreas Haider ist für Vertrieb, Marketing und Expansion zuständig. Als zweiter steht ihm

ab sofort der Handels-Inside-Roland Malli zur Seite. Beide haben mit der Übernahme der Zielpunkt-Märkte heuer ein ambitioniertes Programm zu absolvieren. Die Märkte werden auf das Unimarkt-Konzept adaptiert, wofür pro Filiale durchschnittlich 400.000 € nötig sind.

Die Filiale in Hellmonsödt ist die erste so überarbeitete Zielpunkt-Filiale. Sie wurde neu gestaltet und bietet nun auf 600 m<sup>2</sup> das umfassende Unimarkt-Sortiment an.



Andreas Haider (li.) und Roland Malli führen Unimarkt.

Foto: Unimarkt